

KONZEPT „FREIZEIT-TEAM-CUP“

0. Vorwort

Wie in den meisten Sportarten musste auch der Tischtennissport in den letzten Jahren rückläufige Mitgliederzahlen verbuchen. Als einer der größten Landesfachverbände ist von dieser Entwicklung auch der TTVN betroffen. So sank beispielsweise die Anzahl der Mannschaften im Zeitraum von 1991-2000 von 10.199 auf 8.796. Auch die Mitgliederzahlen (LSB) sanken im gleichen Zeitraum von insgesamt 127.359 auf 100.232. Interessant ist dabei die Tatsache, dass von 106.000 erteilten Spielberechtigungen für den Wettkampfbetrieb 44.000 Spieler Ihre Spielberechtigung wieder aufgegeben haben.

Dies zeigt, dass neben den Anstrengungen, neue Mitglieder zu werben, eine große Herausforderung darin bestehen wird, bereits aktiv gewordene Spieler langfristig an unsere Sportart zu binden. Wenn wir es schaffen, für möglichst viele Zielgruppen ein adäquates Angebot zu machen, sollte dies möglich sein. Die Hobbyliga soll somit ein Angebot für Personen sein, die zwar noch gerne Tischtennis spielen, sich aber mit dem Wettkampfspielbetrieb nicht mehr oder noch nie identifizieren konnten.

1. Ziele

- ⇒ Mitgliedererhalt -werbung durch Angebote für nicht wettkampforientierte Spieler
- ⇒ Eine Liga für Spielerinnen und Spieler, die nicht bereit sind an der traditionellen Mannschaftswettkämpfen teilzunehmen.

Diese Liga sollte folgenden Kriterien gerecht werden:

- ✓ Spaß
- ✓ Nicht so verpflichtend
- ✓ Geselligkeit
- ✓ Zeitlich überschaubarer Rahmen
- ✓ Bewegung
- ✓ Einfaches Regelwerk
- ✓ Unkompliziert

2. Name

Da der Name „Hobbyliga“ bei den meisten Tischtennisspielern mit negativen Assoziationen verbunden ist, wurde der Name „**Freizeit-Team-Cup**“ gewählt.

3. Modus

- ⇒ 3er Mannschaften (auch gemischte Mannschaften möglich)
- ⇒ Zwei oder drei Spieltermine an denen mehrere Mannschaften (4-6), an einem Spielort, gegeneinander antreten
- ⇒ Jede Mannschaft macht zwei Spiele
- ⇒ Die jeweilige Begegnung sollte einen Zeitrahmen von 1,5 Std. nicht wesentlich überschreiten
- ⇒ Pro Mannschaftsbegegnung zwei TT-Tische
- ⇒ Doppel bzw. Mixed + Einzelbegegnungen werden ausgetragen
- ⇒ Betonung der sozialen Komponente durch abschließendes gemeinschaftliches Kaffee trinken bzw. essen in Büfettform
- ⇒ Spielangebote für Kinder
- ⇒ Zugelassen sind nur Spielerinnen und Spieler, die nicht am regulären Wettkampfbetrieb teilnehmen
- ⇒ Um größere Interessenskonflikte zu vermeiden, sollten die Teilnehmer nicht jünger als 18 Jahre alt sein

4. Pilotprojekte

- ⇒ Zunächst wurde der Austragungsmodus in Zusammenarbeit mit dem Sportzentrum der TU in Braunschweig getestet und verfeinert
- ⇒ Pilotturnier im Kreis Wesermarsch am 16.11.2002 und 01.11.2003
- ⇒ In jeweils einem Kreis der vier Bezirke des TTVN soll mind. eine Hobbyrunde etabliert werden